

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr

Herrn Nicolai Steinkau-Kühl

03.02.2022/

**Prüfauftrag der Fraktionen von CDU, WiN, FDP und FW
zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 17.02.2022**

Sehr geehrter Herr Steinhau-Kühl,

die o.g. Fraktionen bitten Sie, den folgenden Prüfauftrag auf die Tagesordnung zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 17.02.2022 zu setzen:

Tagesordnungspunkt:

Prüfauftrag der Folgen des Bebauungsplanes Nr. 322 „Ohepark“ auf die gesamte verkehrliche Infrastruktur der Stadt Norderstedt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor einer weiteren Beschlussfassung die Folgen des im Bebauungsplan Nr. 322 geplanten „Oheparks“ auf die verkehrliche Infrastruktur im großräumigen Umfeld zu prüfen.

Folgende Punkte sind in dieser Prüfung zu bearbeiten:

1. Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein sicheres und im Sinne des Verkehrsgeschehens verträgliches Ausfahren mit Kraftfahrzeugen von dem geplanten Wohnprojekt auf die Ohechaussee.
2. Möglichkeiten einer sicheren und schnellen Radwegeführung zur nächstgelegenen U-Bahnstation Ochsenzoll und zum Herold-Center.
3. Möglichkeiten einer verbesserten Anbindung an den ÖPNV.
4. Möglichkeiten zur allgemeinen Verbesserung der fußläufigen Infrastruktur für einen reellen Verzicht auf den motorisierten Individualverkehr.
5. Prüfung, welche zusätzliche Verkehrsbelastung auf der Ohechaussee anhand der aktuellen und der prognostizierten Zahlen noch verträglich ist.

Sachverhalt:

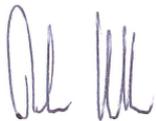
Die bereits durchgeführte Verkehrsuntersuchung zum Projekt Ohepark endet mit folgender Zusammenfassung:

„Zusammenfassend erscheint die verkehrliche Erschließung des Wohnquartiers Ohepark aufgrund der Lage an der stark befahrenen Ohechaussee nicht völlig unproblematisch. Dies gilt

insbesondere vor dem Hintergrund des aus gutachterlicher Sicht erforderlichen Verzichts auf das Linkseinbiegen in die Ohechaussee. Im Mobilitätskonzept sind daher unter anderem Maßnahmen zu entwickeln, die eine Reduktion der Pkw-Nutzung der zukünftigen Bewohner ermöglichen. Zur Stärkung der Erschließung mit Verkehrsmitteln des öffentlichen Verkehrs wäre z.B. ein 10-Min-Takt in den Hauptverkehrszeiten wünschenswert.“

Aufgrund dieser gutachterlichen Feststellungen sind weitere Untersuchungen für eine gelingende Entwicklung der Verkehre vor einer Verwirklichung des Projektes nötig.

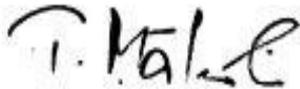
Mit freundlichen Grüßen



Peter Holle
(Fraktionsvorsitzender CDU)



Reimer Rathje
(Fraktionsvorsitzender WiN)



Tobias Mährlein
(Fraktionsvorsitzender FDP)



Thomas Thedens
(Fraktionsvorsitzender FREIE WÄHLER)